NIEDRIGWASSER AM RHEIN IN DIESEM SOMMER UND HERBST: DIE ZKR SETZT IHRE BEMÜHUNGEN ZUR STÄRKUNG DER RESILIENZ FORT

Ref : CC/CP (26)07



Quelle: Adobe Stock

Straßburg, 10. September 2026 – Der Rhein erlebt derzeit eine außergewöhnliche Niedrigwasserperiode, die Europas wichtigste Binnenwasserstraße unter Druck setzt. Obwohl die Schifffahrt zu keinem Zeitpunkt unterbrochen wurde, beeinträchtigen reduzierte Ladekapazitäten den Gütertransport entlang des Korridors. Aufbauend auf ihrer Initiative „Act Now!" setzt die Zentralkommission für die Rheinschifffahrt (ZKR) ihre Bemühungen entlang des Rheins fort, um die mittel- und langfristige Resilienz gegenüber extremen Niedrigwasserereignissen zu stärken.

Aufgrund eines warmen und trockenen Winters, unzureichender Wasserreserven (einschließlich Schnee und Eis), eines seit März kumulierten Niederschlagsdefizits und teilweise sehr hoher Temperaturen während der Sommermonate sind die Wasserstände im gesamten Rheingebiet in diesem Sommer auf außergewöhnlich niedrige Werte gesunken. An mehreren Pegeln entlang des Rheins wurden bis Mitte August Rekordtiefwasserstände verzeichnet.

Trotz dieser schwierigen Bedingungen wurde die Schifffahrt auf dem Rhein – wenn auch mit deutlich reduzierten Ladekapazitäten – zu keinem Zeitpunkt vollständig unterbrochen. Die Branche passte ihren Betrieb kontinuierlich an, um den Transport wo immer möglich aufrechtzuerhalten. Dies verdeutlicht sowohl die erheblichen Einschränkungen durch extremes Niedrigwasser als auch die Fähigkeit der Branche, unter schwierigen Bedingungen ein Mindestmaß an Transportkapazität aufrechtzuerhalten. Die Rheinschifffahrt bleibt für Branchen wie die Chemie-, Stahl- und Mineralölindustrie unverzichtbar, die oft nicht ebenso effizient per Schiene oder Straße versorgt werden können.

Niedrigwasser auf dem Rhein ist kein neues Phänomen. Nach den Niedrigwasserperioden der Jahre 2018 und 2022 erarbeitete die ZKR ihr Reflexions- und Diskussionspapier „Act now!", in dem praktische Maßnahmen zur Verbesserung der Vorsorge und Resilienz ermittelt wurden. Dazu gehören eine verbesserte Wasserstandsprognose, die Anpassung der Logistikketten, die Umstellung der Flotte auf mehr Schiffe mit geringem Tiefgang, die Beseitigung von Infrastrukturengpässen und die Stärkung der Zusammenarbeit zwischen den Akteuren. Mehrere dieser Maßnahmen wurden bereits von der Schifffahrtsbranche, der Industrie und den Wasserstraßenverwaltungen in den ZKR-Mitgliedstaaten umgesetzt oder weiterentwickelt, wodurch die diesjährige Niedrigwasserperiode besser antizipiert und bewältigt werden konnte. Infolgedessen ist die Vorbereitung für (extreme) Niedrigwasserereignisse deutlich besser als im Jahr 2018.

Aufbauend auf diesen Arbeiten hat die ZKR im Frühjahr 2026 mit der Entwicklung eines Masterplans Rhein begonnen. Während die ZKR Analysen, Empfehlungen und eine Plattform für die Zusammenarbeit bereitstellt, erfordern viele Anpassungsmaßnahmen Maßnahmen und Investitionen seitens eines breiten Spektrums von Akteuren, darunter Behörden, Infrastruktur- und Flottenbetreiber in den ZKR-Mitgliedstaaten.

Die ZKR wird den Austausch zwischen den Mitgliedstaaten weiterhin über ihren Ausschuss für Infrastruktur und Umwelt koordinieren und die wirtschaftlichen Auswirkungen im Rahmen ihrer Aktivitäten zur Marktbeobachtung verfolgen. Die Situation in diesem Jahr zeigt einmal mehr, wie wichtig koordiniertes Handeln ist, um die Widerstandsfähigkeit des Rheins als strategischen europäischen Verkehrskorridor zu stärken. Trotz zunehmender Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel bleibt die Binnenschifffahrt ein unverzichtbarer und umweltfreundlicher Verkehrsträger.

ÜBER DIE ZKR

Die Zentralkommission für die Rheinschifffahrt (ZKR) ist eine internationale Organisation, die die Hauptverantwortung für die verordnungsrechtliche Tätigkeit im Hinblick auf die Rheinschifffahrt trägt. Sie übernimmt Aufgaben im technischen, juristischen, wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Bereich. In allen Arbeitsbereichen sind Effizienz des Transports auf dem Rhein, Sicherheit, soziale Belange und Umweltschutz die Leitlinien des Handelns der ZKR. Viele Aktivitäten der ZKR gehen heute über den Rhein hinaus und beziehen sich in einem weiteren Sinne auf alle europäischen Binnenwasserstraßen. Die ZKR arbeitet eng mit der Europäischen Kommission sowie den anderen Flusskommissionen und internationalen Organisationen zusammen.

ZKR
ZENTRALKOMMISSION FÜR DIE RHEINSCHIFFFAHRT

Palais du Rhin
2, place de la République - CS10023
F - 67082 Strasbourg Cedex

Tel. **+33 (0)3 88 52 20 10**

ccnr@ccr-zkr.org
www.ccr-zkr.org